

aufgenommen über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis am 27.09.2017 im Martinus-Saal der Landes-Musikschule.

Anwesende

Vorsitzender:

Dr. Hochhold Hans Peter (ÖVP), Bürgermeister X

Mitglieder des Gemeinderates:

Voglhuber Karl (ÖVP)	X	Winter Bernhard (SPÖ)	
Redhammer Andreas (ÖVP)	X	OSR Moser Franz (FPÖ)	X
Schilcher Bernhard(ÖVP)	X	Legler Brigitte (FPÖ)	
Dr. Novak Clemens (ÖVP)		Hauer Helmut (FPÖ)	X
Eisenführer Christa (ÖVP)	X	Etzlinger Sabine (FPÖ)	
Büchl Pauline (ÖVP)	X	Höretzeder Rainer (FPÖ)	X
Mayr Manfred (SPÖ)	X	Inzinger Wilfried (FPÖ)	X
Mayer Walter (SPÖ)	X	Weilhartner Manfred (FPÖ)	X
Nöbauer Gerold (SPÖ)	X	Colic Josip (FPÖ)	X

Die Gemeinderatsmitglieder Winter Bernhard, Legler Brigitte, Dr. Novak Clemens und Etzlinger Sabine sind entschuldigt von der Sitzung ferngeblieben.

Ersatzmitglieder:

Öttl Alfred (ÖVP)	X	Pichler Dietmar (FPÖ)	X
Eder Jürgen (SPÖ)	X		

Die Öttl Alfred, Pichler Dietmar und Eder Jürgen wurden bereits in einer vorherigen Sitzung angelobt.

Schriftführer:

Joachim Langmaier, Amtsleiter

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass:

- a) die Sitzung vom Bürgermeister gemäß § 45 (3) Oö. GemO 1990 bzw. laut Sitzungsplan einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß des vorliegenden Zustellnachweises an alle Mitglieder am 20.09.2017 unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 20.09.2017 kundgemacht wurde,
- c) die Niederschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates am 05.07.2017 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Niederschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

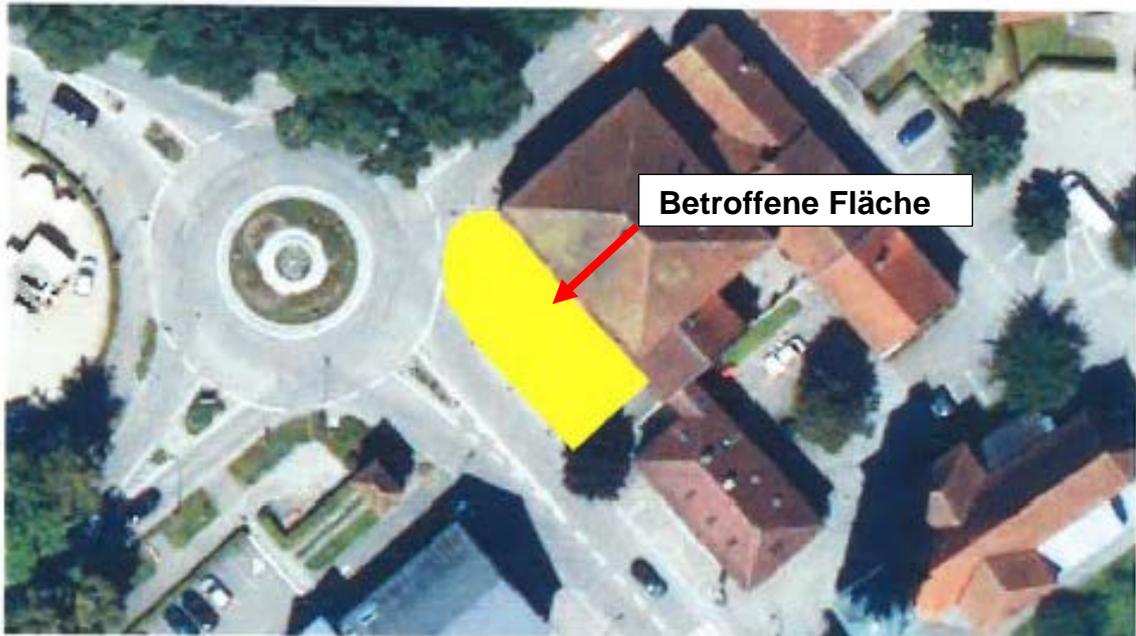
Tagesordnung

1. „Hofwirthshaus“ – Aufhebung öffentliches Gut
2. Einzelumwidmung Großfurtner – Beschluss nach Kundmachung
3. Fahnenmast Pfarre bei Kriegerdenkmal - Dienstbarkeitsvereinbarung
4. Siedlungsstraße Alleefeld – Anbindung an Weindorfer Landesstraße
5. Antiesensteg Sportplatz – Projekt Dipl. Ing. Schindelar
6. Bericht Prüfungsausschusssitzung durch Obmann Gerold Nöbauer
7. Prüfungsbericht Rechnungsabschluss 2016
8. Resolution „Atomkraft Tschechien“ (Kurzbezeichnung)
9. Allfälliges
Diesseits 184 – aktueller Stand / PV-Anlage & Stromtankstelle – aktueller Stand

Beratungsverlauf und Beschlüsse

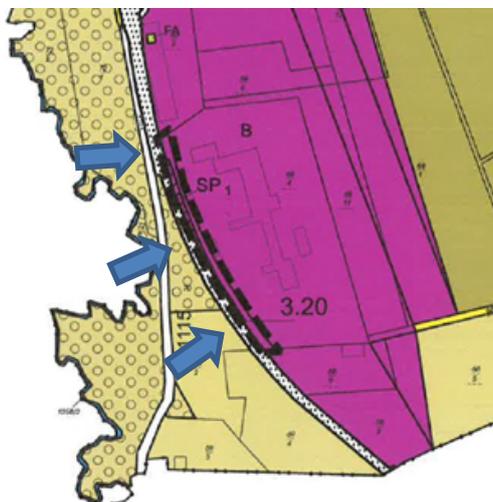
1. „Hofwirthshaus“ – Aufhebung öffentliches Gut

Einleitend hält Bürgermeister Dr. Hochhold fest, dass die Kundmachung der beabsichtigten Aufhebung des öffentlichen Gutes ohne Einwendungen der benachbarten Anrainer erfolgt sei. Es bedürfe daher nunmehr eines Beschlusses zur Aufhebung des öffentlichen Gutes. Diesem würden eine weitere Kundmachung und die abschließende Prüfung durch die Aufsichtsbehörde folgen.



Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Zuordnung der in Gelb dargestellten Teilfläche zum öffentlichen Gut aufzuheben. Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

2. Einzelumwidmung Großfurtner – Beschluss nach Kundmachung



W	Wohngebiet
D	Dorfgebiet
B	Betriebsbaugelände
fließender Verkehr	fließender Verkehr
Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland	Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland
Erwerbsgärtnerai	Erwerbsgärtnerai
Sp	Sonstige Schutz- oder Pufferzone im Bauland Sp1 - Weidestrand 15m, von Gebäuden freizuhalten

Bürgermeister Dr. Hochhold verweist darauf, dass auch im Fall Großfurtner die für eine Umwidmung des zehn Meter breiten Streifens entlang der Bahntrasse (auf vorstehender Abbildung mit blauen Pfeilen konkretisiert) von Grünland in Betriebsbaugelände erforderlichen Schritte bereits gesetzt worden sind.

Nunmehr stehe der eigentliche „Umwidmungsbeschluss“ an, so der Vorsitzende.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, stellt der Vorsitzende den Antrag, der Umwidmung der genannten Teilfläche in Betriebsbaugelände zuzustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

3. Fahnenmast Pfarre bei Kriegerdenkmal - Dienstbarkeitsvereinbarung

Der Fahnenmast wurde von der Pfarre mittlerweile schon gesetzt. Überdies hat er bereits beim Erntedankfest seine „Feuertaufe“ bestanden.

Was nun noch ausständig sei, ist eine Dienstbarkeitsvereinbarung, um beispielsweise die Haftungsfrage festzulegen, so der Bürgermeister.

Der Wortlaut der Vereinbarung sei den Fraktionen mittlerweile bekannt, weshalb sich die Frage stelle, ob diese noch einmal verlesen werden solle. Dies wird allgemein negiert.

Kirchenplatz - Fahnenmast

Sachverhalt:

Die Pfarre St. Martin im Innkreis beabsichtigt auf der Parzelle 1235/1 KG St. Martin im Innkreis Diesseits, EZ 497 (öffentliches Gut -Kirchenplatz - siehe Lageplan) einen Fahnenmast aufzustellen.

Die Marktgemeinde duldet die im Sachverhalt beschriebene Maßnahme unter der Bedingung, dass diese von allfällig aus dem Bestand oder der Nutzung des Fahnenmastes entstehenden Ansprüchen schad- und klaglos gehalten wird und der Fahnenmast zur Gänze in die Verkehrssicherungspflicht des Dienstbarkeitsnehmers fällt.

Sollte aus irgendwelchen Gründen der Fahnenmast entfernt werden, hat dies auf Kosten der Pfarre zu erfolgen.

Diese Vereinbarung gilt bis auf Widerruf.

Ein Entgelt wird nicht vereinbart.

Angemerkt wird, dass von Seiten der Straßenmeisterei Obernberg keinerlei Einwände gegen die Errichtung des Fahnenmastes bei angeführten Standort bestehen. (mündlich von Straßenmeister Wilhelm Bartlechner erklärt)

Bürgermeister Dr. Hochhold stellt mangels Wortmeldungen den Antrag, die Dienstbarkeitsvereinbarung mit der Pfarre anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

4. Siedlungsstraße Alleefeld – Anbindung an Weindorfer Landesstraße

Die Anbindung der neuen Siedlungsstraße an die Weindorfer Landesstraße wurde im Rohbau bereits hergestellt. Es bedarf aber eines Gestattungsvertrages mit der Landesstraßenverwaltung. Ein entsprechender Entwurf der Straßenmeisterei Obernberg liegt vor.

Nach Befragen durch den Bürgermeister erklären auch hier die Mitglieder des Gemeinderates einhellig, auf die vollinhaltliche Verlesung des Vertragsinhaltes zu verzichten.

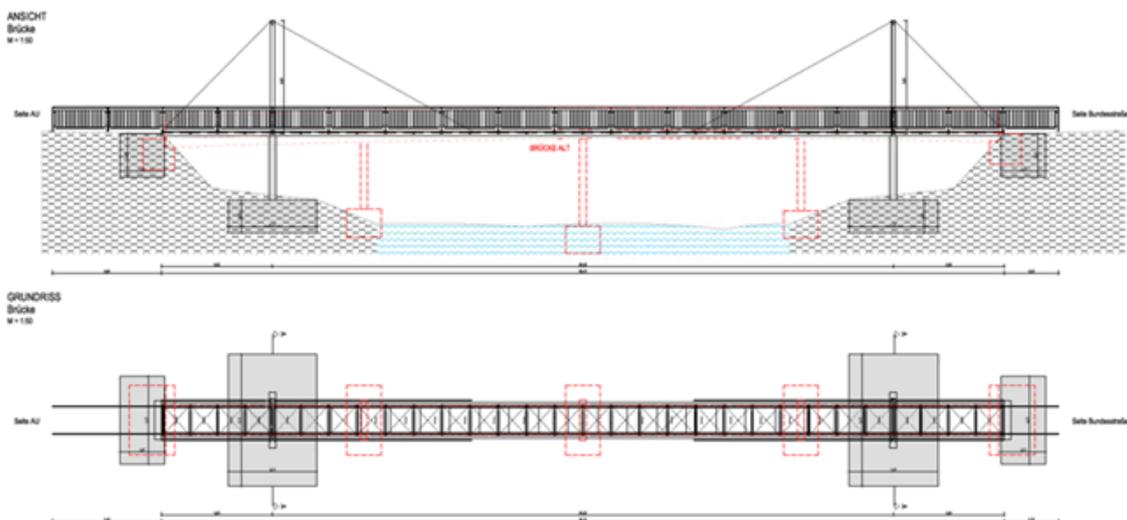
Der Vorsitzende beantragt daher dem Gestattungsvertrag GZ StM-OB-77-2017-Wma zuzustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

5. Antiesensteg Sportplatz – Projekt Dipl. Ing. Schindelar

Bürgermeister Dr. Hochhold verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die bereits gefassten Beschlüsse. Insbesondere geht er auf den in der Sitzung vom 28.9.2016 ein: Unter Tagesordnungspunkt 2 wurde beschlossen, einen Fachmann mit der Erstellung eines Gutachtens zu beauftragen und für den Fall, dass dieser den Zustand des Steges für nicht sanierbar erachten sollte, die Schritte für die Genehmigung eines neuen Steges zu setzen. Dem Gutachten von Dipl. Ing. Schindelar entsprechend ist eine Sanierung aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Das von ihm vorgelegte Projekt basiert auf einem Entwurf der Firma Grömer Stahl und sieht vor, sämtliche Pfeiler und Fundamente zu entfernen.



Der neue Steg würde dann keinen Mittelpfeiler mehr aufweisen und entspräche auch den aktuell gültigen Bestimmungen. Auf Basis dieses Entwurfes habe die Firma Greilbau eine Kostenschätzung für die Herstellung der neuen Fundamente erstellt. Demnach wäre mit Kosten in Höhe von rund € 66.700 zu rechnen.

Man habe nach wie vor die Zusage des Gewässerbezirkes, dass dieser einen Teil der Abbruchkosten übernehmen könnte, weil die Entfernung des Mittelpfeilers auch im Interesse des Gewässerbezirkes läge. Das Renaturierungsprojekt müsse aber jedenfalls noch im Jahr 2017 abgeschlossen werden, weshalb die Entscheidung in dieser Sache zeitnah zu treffen sei.

In den Wortmeldungen kommt zum Ausdruck, dass sämtliche Gemeindemandatare von den Projektkosten nicht begeistert seien, weil man mit den rund € 170.000 durchaus auch andere Ideen umsetzen könnte. Dennoch kommen letztendlich alle zu dem Schluss, dass eine Erneuerung unumgänglich sein wird.

Der Vorsitzende beantragt daher, dass der Gemeinderat der Erneuerung des Sportplatz-Steges auf Basis des Projektes von Dipl. Ing. Schindelar zustimmen möge.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

6. Bericht Prüfungsausschusssitzung durch Obmann Gerold Nöbauer

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Bürgermeister Dr. Hochhold dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Gerold Nöbauer das Wort.

Obmann Nöbauer berichtet daraufhin vom Inhalt der Sitzung am vergangenen Donnerstag, in welcher auch der Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2016 behandelt worden sei. Der Prüfungsbericht selbst beinhalte keine Hinweise, die der Marktgemeinde eine nicht ordnungsgemäße Gebarung vorwerfen würde. Was ihn jedenfalls amüsiere, sei der Umstand, dass die Prüforgane alljährlich berechnen würden, mit welchem Betrag die Marktgemeinde jeden Badegast fördere. Dass mit dem Betrieb des Freibades kein Überschuss erwirtschaftet werden könne, sei nun einmal Tatsache.

Neben dem Prüfungsbericht habe man sich auch noch die aktuelle Entwicklung des außerordentlichen Haushaltes zu Gemüte geführt. Hier sei aus aktueller Sicht davon auszugehen, dass sich der Abgang merklich reduzieren lasse.

Im Hinblick auf die Gemeindefinanzierung Neu ab 2018 werde man hier jedenfalls vor neuen Aufgaben stehen.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht.

7. Prüfungsbericht Rechnungsabschluss 2016

Wie dem Bericht des Prüfungsausschussobmannes zu entnehmen gewesen sei, spräche nichts gegen eine Annahme des Prüfungsberichtes zum Rechnungsabschluss 2016, so der Vorsitzende.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, beantragt Bürgermeister Dr. Hochhold, dass der Gemeinderat den Prüfungsbericht zur Kenntnis nehmen möge.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

8. Resolution „Atomkraft Tschechien“ (Kurzbezeichnung)

Bürgermeister Dr. Hochhold verweist darauf, dass man ähnliche Resolutionen in der Regel beschlossen habe. Die Wirkungen dieser Resolutionen seien sehr überschaubar.

RESOLUTION **des Gemeinderates der Marktgemeinde** **St. Martin im Innkreis** **gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die** **Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis fordert die Oö. Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung auf, die rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträgern zu führen, um dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung von Atommüllendlager in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass solche Schritte seitens der Republik Österreich entsprechend dem Beschluss des Nationalrates vom 13. November 2012 nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Begründung:

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt die Tschechische Republik, ein Atommüllendlager zu errichten. Einer der möglichen Standorte ist der Truppenübungsplatz Boletice, welcher nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Staatsgrenze entfernt liegt. Als weitere Standorte für ein Atommüllendlager stehen die Orte: Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohoza und Hradiste zur Diskussion. Bereits die in unmittelbarer Nähe zu Oberösterreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der oberösterreichischen Bevölkerung. In beiden Werken wurden erst kürzlich bei Stresstests Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Atomkraftwerken auch noch ein oder mehrere Atommüllendlager errichtet werden sollen, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für Oberösterreich und seine zukünftigen Generationen mit der riskanten Technologie der Atomkraft muss verhindert werden.

Die anwesenden Gemeinderatsmitglieder schließen sich der Einschätzung des Vorsitzenden an, doch halten alle die Resolution für sinnvoll.

Deshalb stellt Bürgermeister Dr. Hochhold den Antrag, die Resolution in vollem Umfang zu unterstützen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

9. Allfälliges

Diesseits 184 – aktueller Stand

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Dinge. Er lässt alle Gemeinderatsmitglieder an seinen eigenen Gedankengängen teilhaben und schlägt vor, eine alle Fraktionen umfassende Sitzung einzuberufen, um das Thema intensiver zu besprechen und allfällige Entscheidungswege auszuarbeiten.

PV-Anlage & Stromtankstelle – aktueller Stand

Nach langem Hin und Her konnten sowohl die PV-Anlage als auch die Stromtankstelle am vergangenen Freitag, 22.9.2017, in Betrieb genommen werden.

Wohnungsausschuss

Man kommt zu dem Ergebnis, dass man im Gemeinderat künftig von allfälligen Wohnungsvergaben durch den Ausschuss berichten sollte. Eine Berichterstattung über bisher abgehaltene Sitzungen hält man jedoch für entbehrlich.

Kinderspielplatz

Das Thema Kinderspielplatz soll im zuständigen Ausschuss beraten werden. Eine Verbesserung der Situation muss das Ziel sein.

Verschiebung Sitzungstermin

Wegen einer Konzertreise des Bürgermeisters muss die Sitzung des Gemeinderates im November vom 15. auf den folgenden 22. verschoben werden.

Plakatstände

Sowohl im Bereich Eurospar als auch vor dem Marktgemeindeamt sollen die Wahlwerbeplakate entfernt werden.

Zäune

Gemeinderat Mayer wüsste gerne, wann die Zäune beim „Junger-Steg“ aber auch beim Schulsportplatz am Mühlbachufer montiert werden.

AL Langmaier hält fest, dass die Aufträge dazu ebenso wie für den Bauhof-Zaun angrenzend an die Liegenschaft Zheng bereits erteilt worden sind.

Wegweiser zum Sportplatz

Gemeinderat Weilhartner teilt mit, dass es immer wieder vorkommt, dass Fußball-Interessierte den Sportplatz nicht finden. Über eine entsprechende Beschilderung sollte man sich Gedanken machen.

Geländer an der „Furthner-Straße“

Gemeinderat Höretzeder würde es begrüßen, wenn man das Geländer vom ehemaligen Tyrolerhof-Parkplatz bis zur Familie Schumergruber erneuern könnte.

Der Bauausschuss soll sich mit dem Thema beschäftigen.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, schließt Bürgermeister Dr. Hochhold die Sitzung um 20.55 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

St. Martin i. I., _____

Der Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)